



VII. Capitel.

Am Tage nach seiner Einlieferung saß Wilhelm Kranz, als Grenadier des Riesenerregiments schon vollständig eingekleidet, mit drei andern in einem der vielen kleinen Häuschen, die das schöne königliche Schloß in Potsdam umgaben. Blauer Rock, weiße Weste, weiße Hosen, weiße Gamaschen bildeten seine Uniform, und er sah darin gar stattlich aus. Freilich dachte er nicht daran, wie ihm die Montur stand; wie betäubt saß er in dem kleinen Raume auf der Bank, die an den Wänden hinlief. Schlimmer als ein Gefangener kam er sich vor. Er fühlte seinen Willen vollständig gelähmt, und seine Gedanken irrten umher, ohne Ruhe zu finden. Es war Abend geworden. Zur festgesetzten Zeit saßen alle Soldaten der Garnison in ihren Stuben am Tische, um das Abendbrot